

- B** KULTURWISSENSCHAFTEN
- BD** LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
- BDA** Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Personale Informationsmittel

Max KOMMERELL

Aufsatzsammlung

- 18-2** *Lektürepraxis und Theoriebildung* : zur Aktualität Max Kommerells / hrsg. von Christoph König, Isolde Schiffermüller, Christian Benne und Gabriella Pelloni. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 284 S. : Ill. ; 23 cm. - (Philologien). - ISBN 978-3-8353-3187-7 : EUR 30.00
[#5937]

Der Literaturkritiker Max Kommerell gehörte im 20. Jahrhundert zu den wichtigsten Autoren aus dem Umkreis des George-Kreises.¹ Sein Leben und Werk ist zwar durchaus erforscht,² aber wenn man ihn mit Zeitgenossen wie Walter Benjamin vergleicht,³ fehlt es doch stark an einer internatio-

¹ Einschlägig vor dem Bruch mit George: *Der Dichter als Führer in der deutschen Klassik* : Klopstock, Herder, Goethe, Schiller, Jean Paul, Hölderlin / Max Kommerell. - Berlin : Bondi, 1928. - 483 S. - (Werke aus dem Kreis der Blätter für die Kunst : geschichtliche Reihe). - Zu George existiert eine uferlose Literatur, daher hier nur der Hinweis auf die neueste Publikation, die eine sehr gelungene Gesamtdarstellung bietet: *Stefan George* : Dichter und Prophet / Jürgen Egyptien. - Darmstadt : Theiss, 2018. - 472, [32] S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8062-3653-8 : EUR 29.95 [#5879]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

² *Max Kommerell* : eine intellektuelle Biographie / Christian Weber. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VIII, 598 S. ; 24 cm. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss. - ISBN 978-3-11-023752-8 : EUR 99.95 [#1993]. - Rez.: *IFB* 11-3
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz329889729rez-1.pdf>

³ Siehe zuletzt *Benjamin und Brecht* : Denken in Extremen ; [... anlässlich der Ausstellung Benjamin und Brecht Denken in Extremen 26. Oktober 2017 bis 28. Januar 2018 Akademie der Künste, Berlin] / im Auftrag der Akademie der Künste hrsg. von Erdmut Wizisla. - Berlin : Akademie der Künste ; Suhrkamp, 2017. - 282 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-518-42083-6 (Suhrkamp) : EUR 32.00 [#5752]. - Rez.: *IFB* 18-1

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8863> - *Ta-bleaux parisiens* / Walter Benjamin. Hrsg. von Antonia Birnbaum und Michel Métayer. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 510 S. ; 23 cm. - (Werke und Nachlaß : kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 7). - ISBN 978-3-518-58704-1 : EUR 44.00 [#5631]. - Rez.: *IFB* 17-4

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8721>

nenalen Rezeption (S. 7).⁴ Der vorliegende Band⁵ nimmt von dem Vergleich mit Benjamin seinen Ausgang, weil beide „zu Lebzeiten wenig beachtete Randfiguren ihrer Zunft“ waren, doch Kommerell anders als Benjamin, der sich regelrecht zu einem Kultautor entwickelte, der „mehr oder weniger esoterische Stichwortgeber“ einiger weniger Autoren wie Gadamer, Arthur Henkel, Inge Jens, Helmut Heißenbüttel, Gert Mattenklott und Heinz Schlaffer geblieben sei (ebd.). Dennoch ist inzwischen auch das Ausland an der Wiederentdeckung Kommerells beteiligt, vor allem ist hier die Initialzündung durch Giorgio Agamben zu nennen, dem der erste Beitrag des Bandes von Isolde Schiffermüller gewidmet ist: „Agambens Konzept der Kritik antwortet mit Kommerell auf die Krise der humanistischen Bildung sowie auf den Leerlauf eines autoreferentiellen Methoden- und Wissenschaftsdiskurses, der jedes authentische Erkenntnisinteresse verloren hat“ (S. 26 - 27).

So ist denn der erste von fünf Teilen des Bandes der *Kritik* gewidmet, die einmal anhand der Nietzsche-Lektüren Kommerells (Christoph König), an der Lyrikhermeneutik (Matthias Weichelt) und an dem Konzept der ästhetischen Erziehung (Gabriella Priloni) untersucht wird. Im zweiten Teil *Tradition* geht es konkret um bestimmte Autoren oder Texte, die Kommerell intensiv gelesen hat, wie Goethes ***Wilhelm Meisters Lehrjahre*** (David Wellbery), Kleist (Elmar Locher) oder Grillparzer (Birthe Hoffmann) sowie Jean Paul, dem Kommerell nicht nur ein ganzes Buch von 1933 gewidmet hatte (das Benjamin übrigens besprochen hat), sondern 1936 auch einen Essay ***Jean Paul in Weimar*** widmete, der möglicherweise als Reaktion auf die Rezension Benjamins gelesen werden kann, auch wenn Kommerell sie nicht diesem Autor hätte zuschreiben können, da sie unter Pseudonym erschienen war (S. 107). Kommerells Essay sei brillant, sagt Paul Fleming und zitiert den berühmten Satz „Jean Paul in Weimar, das ist eine ungedichtet deutsche Komödie, freilich mit tragischen Möglichkeiten“ (S. 108). Interessant ist der Aufsatz weiterhin wegen seiner Erörterungen zum Konzept der Konstellation bei Kommerell. Der Literaturkritiker war aber nicht nur Wissenschaftler einer bestimmten Sorte, sondern dichtete bzw. schriftstellerte auch selbst, verfaßte Gedichte und sogar einen Fragment gebliebenen Roman ***Der Lampenschirm auf den drei Taschentüchern***, den Peter König interpretiert, um sich nicht einfach den kursierenden Urteilen anzuschließen, die das Buch so wie etwa Rudolf Alexander Schröder aus ästhetischen Gründen ablehnten (S. 175).⁶ So trägt der Band zumindest dazu bei, auch diesen Teil des Werkes nicht aus dem Auge zu verlieren.

⁴ Früher erschienen z.B. ***Max Kommerell*** : Leben - Werk - Aktualität / hrsg. von Walter Busch ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2003. - 408 S. : Ill. ; 23 cm - ISBN 3-89244-636-9 : EUR 29.00. - ***Gewaltsame Horizontbildungen*** : Max Kommerells Lyriktheoretischer Ansatz und die Krisen der Moderne / Matthias Weichelt. - Heidelberg : Winter, 2006. - 370 S. ; 21 cm. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte ; [Folge 3], 232). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2005. - ISBN 3-8253-5177-7 EUR 42.00.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1148136355/04>

⁶ Vgl. auch ***Rudolf Alexander Schröder im Dritten Reich*** / hrsg. von Gunilla Eschenbach. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 216 S. : Ill. ; 23 cm. - (Marba-

Eines der vermutlich bekanntesten Werke Kommerells dürfte sein Buch über **Lessing und Aristoteles** (gewesen) sein, dem sich zwei Beiträge im Teil *Tragödie, Maske, Theater* von Giovanna Pinna und Christian Benne widme, ergänzt durch Fabio Antonio Scignolis Ausführungen zu Kommerells **Betrachtung über die Commedia dell'arte** und Francesco Rossis Analyse der **Gespräche aus der Zeit der deutschen Wiedergeburt**.

Der Marbacher Archivleiter Ulrich von Bülow bietet dann noch in einem etwas allgemein *Leben und Werk* betitelten letzten Abschnitt Einblicke in die Korrespondenzen Kommerells mit seinen Verlegern, vor allem mit Vittorio Klostermann. Hier findet man manche aufschlußreichen Ausführungen, nicht nur in bezug auf die politischen Dimensionen verklausulierter Briefe in der Zeit um 1933, sondern auch Hinweise auf eine Art Lektorentätigkeit der Autoren für den Verlag. So wurde Kommerell etwa als Kritiker von Texten Gadamers und Karl Schlechtas eingesetzt, während sein eigenes Buch **Lessing und Aristoteles** von Hans Lipps begutachtet wurde (S. 269). Literarische Texte publizierte Kommerell dann aber auch bei S. Fischer, mit dessen Verleger Peter Suhrkamp er mehr als 200 Briefe wechselte (S. 270 - 271). Auch hier findet man daher interessante Aussagen zu Kommerells Roman, der von Suhrkamp sehr gründlich gelesen wurde. Dennoch oder vielleicht auch deswegen kommt es zu Spannungen mit ihm, so daß Kommerell wieder zurück zu Klostermann wechselt.

Der Band enthält dann noch einen autobiographischen Text von Blanche Kommerell über ihren Großonkel. Abgerundet wird der ertragreiche Band, der sich dafür einsetzt, Kommerells Werk eine Aktualität auch für die Literaturwissenschaft zuzuschreiben und der auf eine Tagung im Juni 2015 in der Villa Vigoni zurückgeht, mit einem *Personenregister*.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9076>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9076>